

Ob der katholischen Kirche im Zeitalter Darwins und des Flugzeugs eine Rückeroberung schwindender Machtposition gelingen wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls hat sie nicht nur in Deutschland, sondern auch in England und Nordamerika verheißungsvoll Ansätze dazu gemacht. Verdrängt der Faschismus immer weiter demokratisch-parlamentarische Staatsformen, so wird die Kirche in seinem Zeichen siegen, wie Constantin, ihr Begründer, im „Zeichen des Kreuzes“ die entscheidende Schlacht bei Rom gewann. —

Deutschland hat rund 20 Millionen Römisch-Katolische, 40 Millionen Protestanten und 1,5 Millionen erklärte Freigeister im weitesten Sinne. Die Reichstagswahl 1928 ergab 12 $\frac{1}{2}$ Millionen Stimmen der Arbeiterparteien. Trotz aller Gegensätze wird jeder Arbeiter die Kirche als seine politische Gegnerin empfinden. Er steuert ihr aber freiwillig Summen, die seine Leistungen für Partei und Gewerkschaften weit übertreffen. In Deutschland leisten die Staaten den Kirchen jährlich 125 Millionen Zuschüsse und treiben für sie außerdem 200 Millionen Kirchensteuern ein. Von diesen 200 Millionen kommen auf die Arbeiterparteien mindestens 50 Millionen. Wenn nun auch die katholische Kirche durch Kirchenaustritt nicht nennenswert zu beeinträchtigen ist, so hätten es die noch in der Kirche befindlichen 10 Millionen Arbeiterwähler jeden Tag in der Hand, innerhalb weniger Monate durch Kirchenaustritt, die ökonomische Basis der protestantischen Kirche durch Entziehung des vierten Teils der Steuer so zu gefährden, daß diese entweder höhere Steuern erheben muß und damit die Kirchenflucht katastrophal macht, oder sich noch mehr als bisher vom Staat alimentieren läßt. Dieser wird aber Ohren und Taschen zumachen, wenn die Kirche ihre Schäflein nicht mehr halten kann. Ist die protestantische Kirche dem Staate die gewährten Zuschüsse nicht mehr wert, so wird dadurch auch die Machtstellung der katholischen Kirche ins Wanken gebracht. Denn soweit dürfte deren magische Gewalt nicht gehen, daß etwa Deutschland wieder katholisch würde.

Auch in diesem wirklichen Kulturkampf hängt also Alles von einer Aktion der über alle sonstigen Differenzen hin zu einigenden Arbeiterschaft ab, von einer Aktion, die kinderleicht ist, keine Opfer erfordert, in einigen Monaten durchgeführt sein kann. Hier ist das Ideal einer absolut vernichtend wirkenden Streikmöglichkeit, die mit fortschreitender Zeit sich nicht erschöpft, sondern verstärkt, kein Geld kostet, sondern sogar bisher freiwillig gezahlte Riesenbeträge in die eigene Tasche spart.